

Intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln (Smart Government) in Deutschland

Smart Government DACHLI Austausch
Friedrichshafen/Wien, 21.04.2021

Prof. Dr. Jörn von Lucke [@wi00194](#)

The Open Government Institute

Zeppelin Universität Friedrichshafen, Deutschland



Forschungsprojekt zu digitalen Zahlungssystemen in Smart Cities

Akademischer Mitarbeiter (m/w/d) gesucht



zu

DPS 

Generationenaufgabe Digitalisierung: Wo will der vernetzte Staat in 15 Jahren stehen?

Web 5.0	Taktiler Internet	Netzwerkcommunication nahezu in Echtzeit	Real-Time Government
Web 4.0	Internet der Dinge & Internet der Dienste	Smarte Objekte, Cyberphysische Systeme	Smart Government
Web 3.0	Internet der Daten, Semantisches Web	Linked Data, Open Data, Big Data, Big Data Analytics	Open Government Data
Web 2.0	Internet der Menschen, Internet zum Mitmachen	Netzwerkcommunication über Social Media	Open Government
Web 1.0	Internet der Systeme, World Wide Web	Netzwerkcommunication über das World Wide Web	Electronic Government

Lehren aus der Corona-Krise

I. Einführung	2
II. Krisenbedingte Digitalisierung	5
II.1 Homeoffice und digitale Kommunikation	6
II.2 Bargeldlose Zahlung	8
II.3 Gesundheitssystem	8
II.4 Allgemeinbildende Schulen	10
II.5 Hochschulen	10
II.6 Öffentliche Verwaltung	11
III. Staatliches Handeln	13
III.1 Infrastruktur	14
III.2 Datenstrategie und Datenschutz	15
III.3 Staatliche Fördermaßnahmen für Digitalisierung im Unternehmenssektor	19
III.4 Öffentliche Verwaltung und Bildungssystem	20
IV. Fazit	23



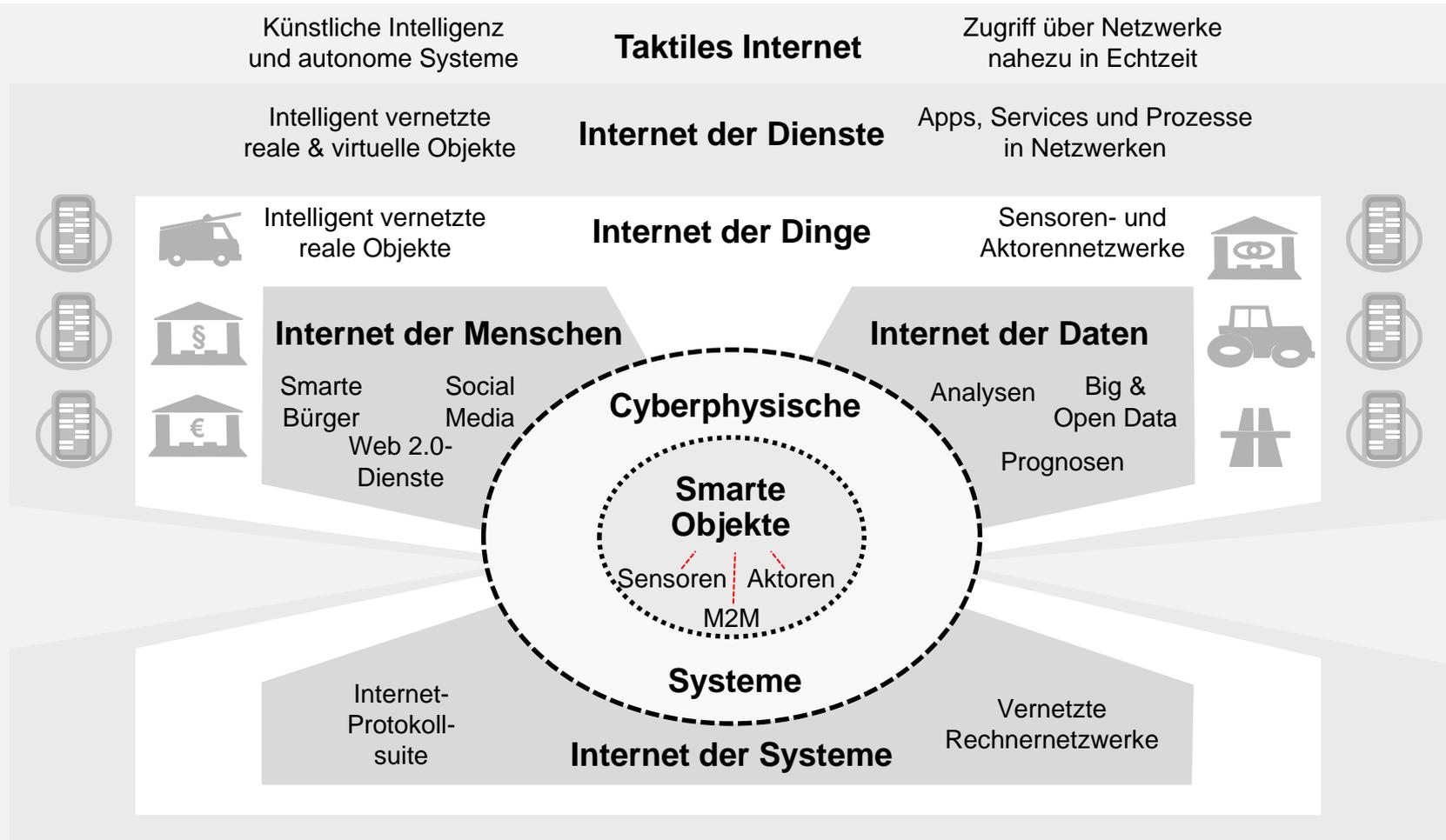
Fazit des Beirats: Lehre aus der Corona-Krise

Auf dem Weg zu einer wirksamen und nachhaltigen digitalen Transformation steht die Politik immer noch vor wichtigen Aufgaben. Auch nach Bewältigung der Pandemie muss die digitale Transformation weiterhin forciert angegangen werden. Dabei ist die Mittel- und Ressourcenverfügbarkeit ein wichtiger Aspekt: **Es bedarf dringend weiterer Investitionen in die digitale Infrastruktur, so vor allem in Schulen, Hochschulen, Gerichten, öffentlicher Verwaltung und im Gesundheitssektor.**

Es wäre jedoch ein Fehlschluss, sich auf den Mitteleinsatz allein zu konzentrieren. Wie dieses Gutachten an mehreren Beispielen gezeigt hat, **beruht der Rückstand Deutschlands bei der Digitalisierung** oftmals weniger auf fehlenden finanziellen Mitteln oder Marktversagen, sondern **auf verschiedenen Formen von Organisationsversagen**. Die Politik sollte Organisationsversagen im öffentlichen Bereich beheben, wo erhebliche Defizite zu konstatieren sind. Gerade die Entwicklung in Schulen und der öffentlichen Verwaltung in Deutschland hat gezeigt, dass der nachhaltige Einsatz digitaler, datenbasierter Prozesse und Verfahren ein Neudenken der bisherigen Abläufe und neue Führungsansätze erfordert. Digitale Transformation muss mit einer Reform von Organisationen und Prozessen einhergehen. **Etablierte Gesetze und Organisationsweisen müssen auf ihre Eignung in einer digitalen Welt hin überprüft und reformiert werden.** Dazu sind **einfache Verwaltungsabläufe, auch im föderalen Kontext, sowie klare politische und unternehmerische Führung notwendig**. Nach Ansicht des Beirats wird die Bedeutung solch komplementärer Maßnahmen in der derzeitigen politischen Diskussion zu wenig beachtet.

Auch sollte die **Politik ihre Maßnahmen auf jene Bereiche konzentrieren, bei denen staatliches Eingreifen wirklich angezeigt ist.** [...]

Smart Government, smarte Städte & smarte Dörfer



Shaping the Ethical Dimensions of Smart Information Systems

A European Perspective

Search the SHERPA Workbook for a variety of Case Studies, Scenarios, Briefing Notes and Videos.



What are the ethical and human rights implications of Smart Information Systems?

SHERPA is an EU-funded project which analyses how AI and big data analytics impact ethics and human rights. In dialogue with stakeholders, the project is developing novel ways to understand and address these challenges to find desirable and sustainable solutions that can benefit both innovators and society.

LEARNING MADE EASY



Smart Cities

for
dummies[®]
A Wiley Brand



Learn how to create
a smart city strategy

—
Understand the role of
data in urban innovation

—
Explore ideas for
improving quality of life

Jonathan Reichental, PhD

This isn't just a book about how to create smarter and more sustainable communities. This is a book on how to run a city in the 21st century.

DR. JONATHAN REICHENTAL

AUTHOR

SCSE 2021 Taipeh

zeppelin universität



2021 Smart City
MAYORS' SUMMIT
智慧城市首長高峰會

線上論壇
Online Forum

Session I

主辦單位:  臺北市政府  台北市電腦公會



2021 World Telecom
Smart City Conference
全球電信商智慧城市大會

線上論壇
Online Forum

Session I : 攜手共創智慧城市 Work Together to Create the Smart City

 2021 智慧城市展
Smart City Summit & Expo



2021 Smart City
MAYORS' SUMMIT
智慧城市首長高峰會

線上論壇
Online Forum

Session II

主辦單位:  臺北市政府  台北市電腦公會



2021 World Telecom
Smart City Conference
全球電信商智慧城市大會

線上論壇
Online Forum

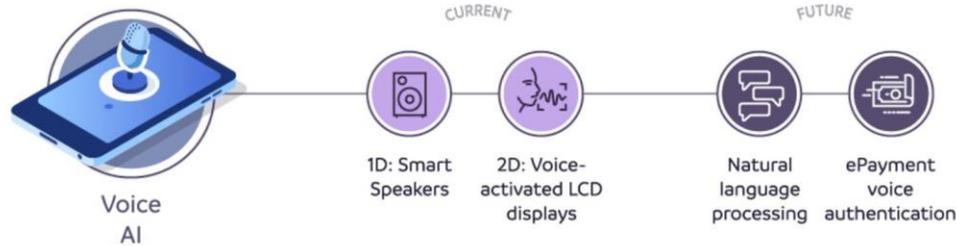
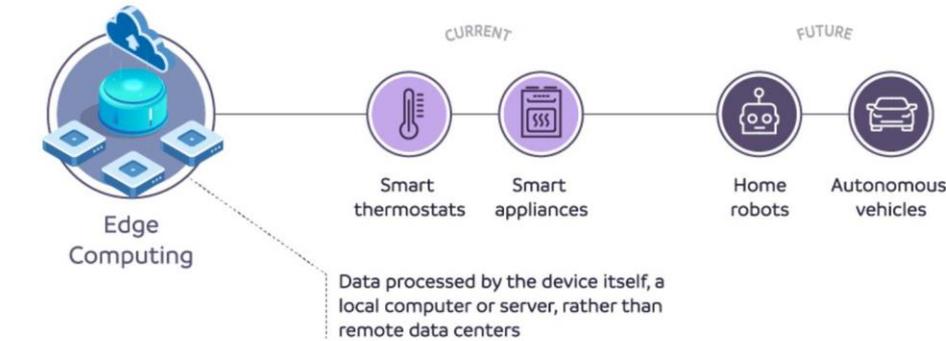
Session II : 邁向5G智慧城市大未來 Towards a 5G Smart City Future

 2021 智慧城市展
Smart City Summit & Expo



AIoT

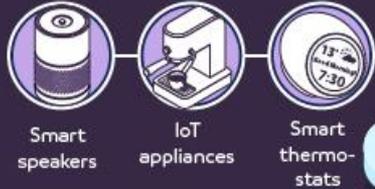
Kombination von künstlicher Intelligenz und Internet der Dinge



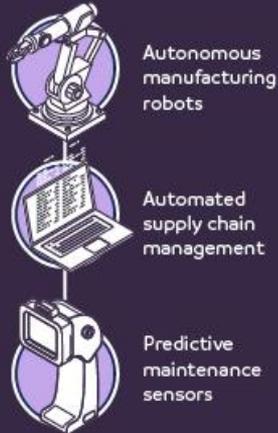
Smart Home

Smart home devices such as thermostats, coffee makers, lights, and smart TVs learn a user's habits to develop automated home "support" for everyday tasks. Applications include energy efficiency, safety, entertainment, access control, and personal comfort.

1



Smart Industry



4

Wearables

Wearable devices continuously monitor and track user preferences and habits. Applications include fitness and health trackers, heart rate monitoring, wireless headphones, and AR/VR devices.

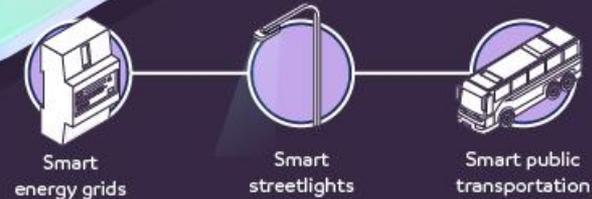
2



Smart City

Smart cities that integrate all levels of municipal services are becoming safer, more convenient places to live. Applications include open data for better urban planning, optimized energy consumption, and increased public safety through smart traffic surveillance.

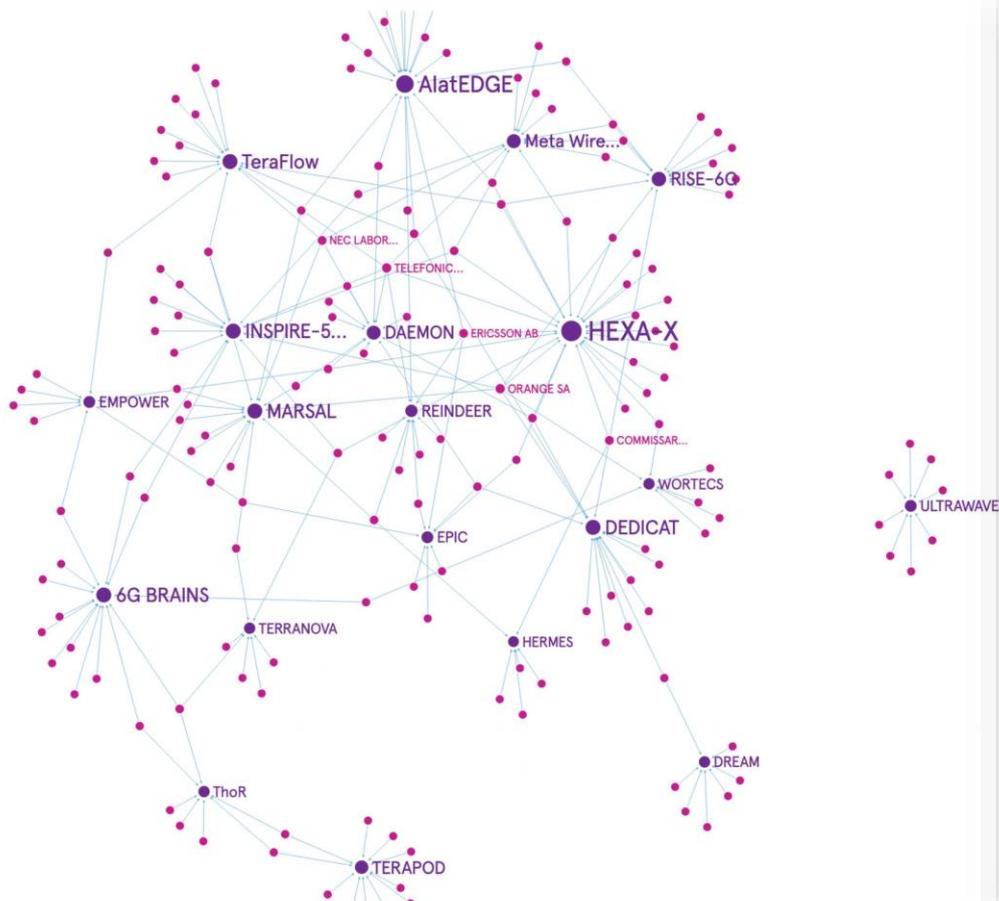
3





Germany started off nice with **129 communities**

There are already **2878 gateways** connected all around Germany.



ENGLISH

BEKANNTMACHUNGEN

PRESSE

DATENSCHUTZ

Bildung

Forschung

Europa und

🏠 Über uns

📄 Bekanntmachungen

09.04.2021 - 07.05.2021

Bekanntmachung

Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben zum Thema „6G-Forschungs-Hubs; Plattform für zukünftige Kommunikationstechnologien und 6G“, Bundesanzeiger vom 09.04.2021

Vom 29. März 2021

1 Förderziel, Zweck, Rechtsgrundlage

1.1 Förderziel und Zweck

Angesichts der Corona-Krise, die in unterschiedlicher Ausprägung alle Staaten rund um den Globus erfasst hat, ist die Wirtschaftsleistung weltweit stark zurückgegangen. Damit Deutschland gestärkt aus der Krise hervorgeht und langfristig erfolgreich ist, unterstützt die Bundesregierung im Rahmen der Nummer 45 des Konjunkturpakets „Corona-Folgen bekämpfen, Wohlstand sichern, Zukunftsfähigkeit stärken“ die Erforschung und Entwicklung von zukünftigen Kommunikationstechnologien.

Die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und Europas wird entscheidend davon abhängen, wie die weitere digitale Transformation gestaltet wird. Die aktuelle Corona-Pandemie hat die digitale Transformation beschleunigt und die Notwendigkeit einer performanten Netzwerkinfrastruktur unterstrichen. Die hohe Relevanz, Schlüsseltechnologien im Bereich Mobilfunk als Standort selbst mitgestalten zu können, ist umso deutlicher geworden. Konkret müssen die in Europa verwendeten Netzwerktechnologien Handlungsgrundsätzen der europäischen Politik für einen offenen Digitalraum genügen, damit die sogenannten „Values by Design“ in die Systeme eingehen. Im Zentrum dieser zu berücksichtigten Werte stehen die Würde des Menschen und dessen Selbstbestimmung, Privatheit und Sicherheit in einer gefestigten Demokratie sowie Gerechtigkeit, Solidarität und Nachhaltigkeit. Diese sind an das Kernprinzip von Artikel 25 der Datenschutz-Grundverordnung angeknüpft, der „Data Protection by Design“ als Verordnung festlegt.



Bamberg
Berlin
Darmstadt
Freiburg i. Breisgau
Gelsenkirchen
Gemeinde Barleben
Gemeinde Eichenzell
Gütersloh
Hagenow
Iserlohn

Jena
Kassel
Kirchheim b. München
Köln
Lohmar
Lübeck
Mannheim
Mönchengladbach
Paderborn
Rostock

Aalen und Heidenheim
Bad Belzig und Gemeinde Wiesenburg/Mark
Dortmund und Schwerte
Eifelkreis Bitburg-Prüm
Gemeinde Fuchstal mit den Gemeinden Apfeldorn und Unterdießen
Hamburg mit Leipzig und München
Landkreis Hof
Kiel mit Kommunen aus den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Plön
Landkreis Mayen-Koblenz
Landkreis St. Wendel
Lemgo und Gemeinde Kalletal
Osnabrück mit den Gemeinden Hagen am Teutoburger Wald, Bissendorf sowie
Samtgemeinden Fürstenau, Artland und Neuenkirchen

Quelle: [Phase eins]

PRESSEMITTEILUNG · 08.09.2020

32 Modellprojekte Smart Cities ausgewählt

Seehofer: Kraftvoller Impuls für die Digitalisierung unserer Kommunen



Quelle: [Phase eins]

PRESSEMITTEILUNG · 16.12.2020

Modellprojekte Smart Cities: Aufruf für Bewerbungen zur dritten Staffel

300 Mio. Euro stehen zur Verfügung



City-Transformers mit Franz-Reinhard Habel und Michael Lobeck

[Startseite](#) [Archiv](#) [Über diesen Podcast](#)

Über diesen Podcast

Erfahren Sie, wie Digitalisierung die Städte verändert.

Publizist & Digitalpionier Franz-Reinhard Habel und Smart-City Experte Michael Lobeck reflektieren In ihrem Podcast die Transformation der Städte und Gemeinden in Deutschland und Europa.

Unterhaltsam und mit viel Wissen und Tipps: Hören Sie rein!

Feedback gerne an info@habbelundlobeck.de

Weitere Infos auch auf habbelundlobeck.de

Dieser Podcast wird produziert von

Franz-Reinhard Habel, Michael Lobeck

Über diesen Podcast

Erfahren Sie, wie Digitalisierung die Städte verändert.

Publizist & Digitalpionier Franz-Reinhard Habel und Smart-City Experte Michael Lobeck reflektieren In ihrem Podcast die Transformation der Städte und Gemeinden in Deutschland und Europa. Unterhaltsam und mit viel Wissen und Tipps: Hören Sie rein!

Feedback gerne an

info@habbelundlobeck.de

Weitere Infos auch auf habbelundlobeck.de

von und mit Franz-Reinhard Habel, Michael Lobeck

Abonnieren



ABONNIEREN

Follow us

<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

ulm.
zukunft.
stadt.

DIGITALE STADT ULM

Wir machen es ulmisch:
Clever. Offen. Für alle. Nachhaltig.



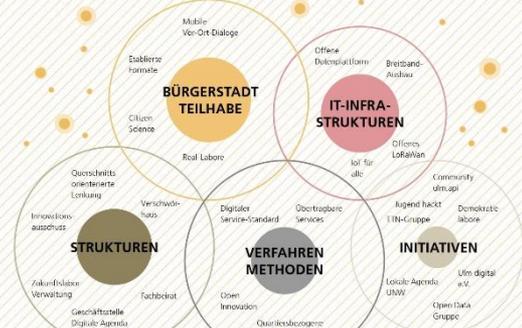
Stadt Ulm
ulm
www.ulm.de

Zukunftstadt Ulm | Ulmer Entwicklung 13

Politik als Treiber
Die lokalen Politiker und Stadträte unterstützen seit Jahren die Ulmer Bestrebungen zur Digitalisierung. Zahlreiche richtungweisende Beschlüsse wurden im Ulmer Gemeinderat gefasst.

Seit Jahren treibt der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch das Thema Digitalisierung als Markenbotschafter sowohl nach innen als auch nach außen an. Dabei ist er Pionier und Vorreiter.

Bürgerbeteiligung
Das Projekt Zukunftstadt 2030 wurde in einem dreijährigen beispielgebenden Bürgerbeteiligungsprozess von 2015 bis 2018 erarbeitet. Der Abschlussbericht von Phase 1 und 2 ist online verfügbar.



BÜRGERSTADT TEILHABE
Mobile Vor-Ort Dialoge
Etablierte Forenste
CityLab Science
Real Labore

IT-INFRASTRUKTUREN
Offene Datenplattform
Breitband-Ausbau
Differenzierte LokafVan
IoT für alle
Community-um.api

STRUKTUREN
Querschnittsorientierte Lokierung
Innovations-ausschuss
Verschönerungsprojekte
Zukunftsfähige Verwaltung
Geschäftsstelle Digitale-Agentur

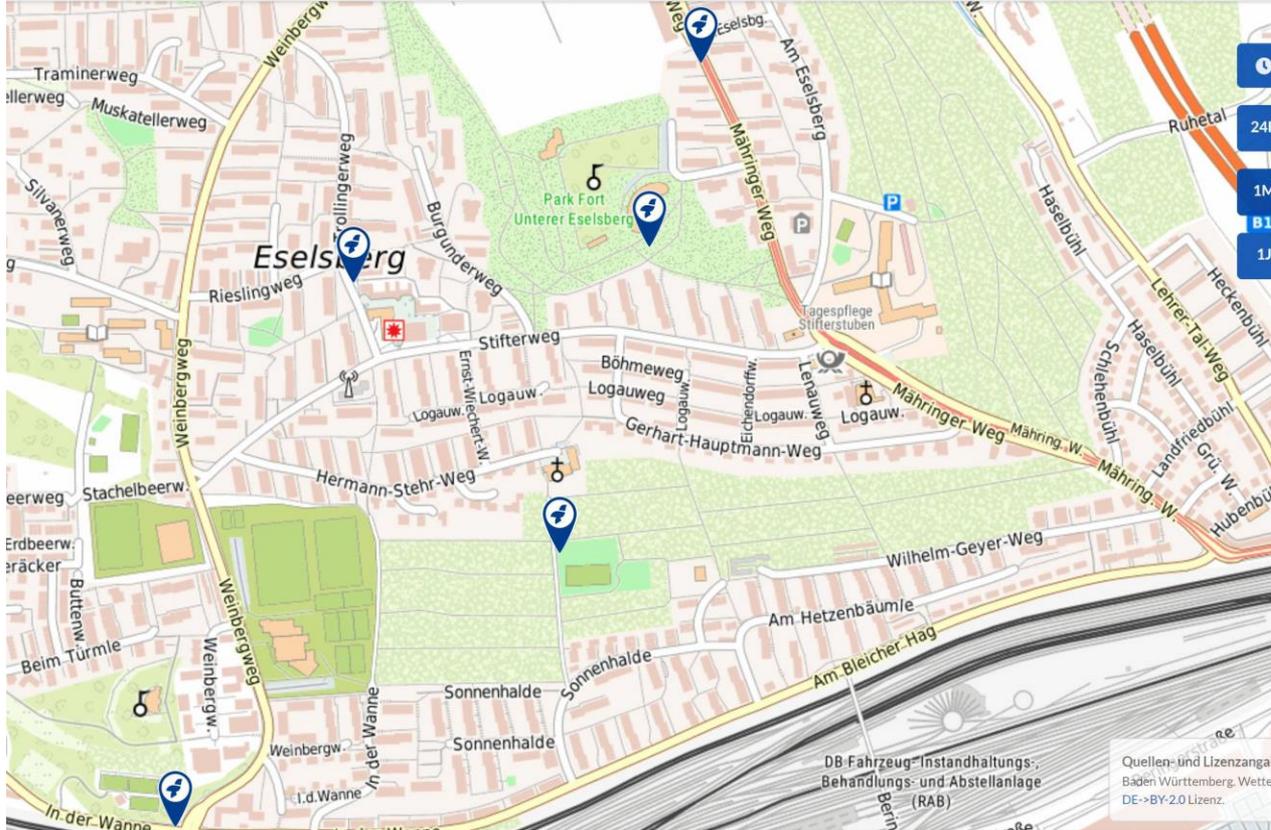
VERFAHRENSMETHODEN
Digitaler Service-Standard
Over-the-air Services
Open Innovation
Quartiersbezogene Innovationen

INITIATIVEN
Jugend hackt IT-Gruppe
Demokratische Labore
Ulm digital e.V.
Lokale Agentschaft ULM
Open-Data-Gruppe

Zukunftstadt Ulm | Ulmer Ziele 19

Unsere Kernziele sind ambitioniert – alle Lösungen müssen sich an ihnen messen. Sie sind ...

- für alle** ... indem wir naheliegende Angebote entwickeln, die Antworten auf die Herausforderungen unserer Stadt und unserer Verwaltung geben und Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen in wichtigen Lebenslagen helfen.
- clever** ... indem wir technologieoffen erforschen und ausprobieren, was gut für die Menschen in Ulm und Umgebung heute und morgen ist.
- nachhaltig** ... indem wir wie keine andere Stadt digitale Lösungen für mehr Umwelt- und Lebensqualität einsetzen. Dabei orientieren wir uns an den 17 Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 und wollen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen in eine Ulmer Balance bringen.
- sicher** ... indem wir Vorreiter dabei werden, sicherste digitale Lösungen umzusetzen und den Nutzerinnen und Nutzern Selbstbestimmung über ihre Daten zu ermöglichen.
- offen** ... indem wir Daten und Services offen zur Verfügung stellen und Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Wissenschaft zur Entwicklung neuer Anwendungen und einer digitalen Kultur einladen. Wir fördern Open Data und setzen, wenn möglich, auf Open Source.
- nutzerorientiert** ... indem wir bei der Entwicklung digitaler Services immer Anforderungen und Gewohnheiten der Nutzerinnen und Nutzer im Blick haben und sie aktiv einbeziehen.
- von unten** ... indem wir unserer bürgerschaftlichen Tradition folgen und alle einladen, mitzugestalten und aktiv mit anzupacken. Ulm ist und bleibt eine Stadt der Bürgerinnen und Bürger, mit eigener Geschwindigkeit und dem Weg von unten. Der Wandel soll maßgeblich von den Akteuren gestaltet werden, die von den Veränderungen auch betroffen sind.

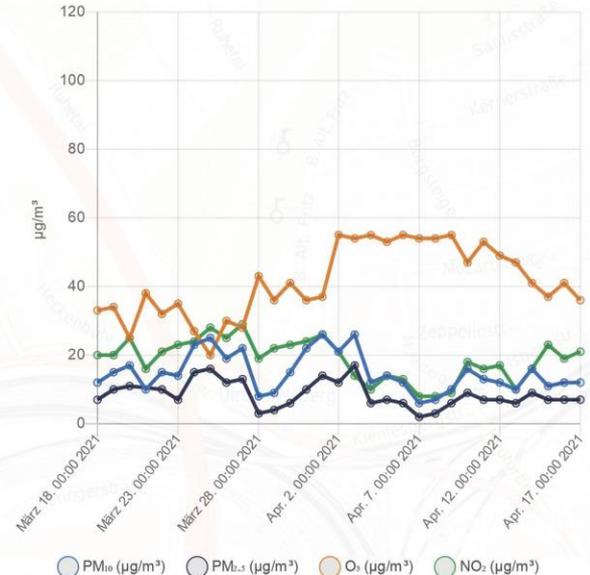


Historische Daten (Monat)

Ulm Maehringer Weg 95

Auflösung: Täglich

- 24H
- 1M
- B10
- 1J



Quellen- und Lizenzangaben:
 Baden-Württemberg, Wetterdaten
 DE -> BY-2.0 Lizenz.

IoT-Datenplattform: Datenhub.ulm.de

- Aufbau einer IoT-Datenplattform als zentrale Infrastruktur für einen urbanen Datenraum Ulm
- zur Erfassung, Aufbereitung und Nutzung der von den Sensoren generierten smarten Daten
- Mehrwerte: Nutzung von urbanen Daten, technisch
- abgesicherter Datenschutz, verbesserte Datenqualität, Interoperabilität und Normung urbaner Datenbestände
- Diskussion mit den Bürgern über mögliche Grenzen

15 Datensätze für dein nächstes Vorhaben:



Oder wirf einen Blick in unseren [Datenkatalog](#)

Kategorien



Bevölkerung
und
Gesellschaft



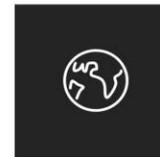
Bildung, Kultur
und Sport



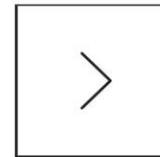
Energie



Gesundheit



Internationale
Themen



Weitere

Datenethikkonzept

- „Antworten, die es erlauben, die sich bietenden Potenziale zu erschließen und gleichzeitig möglichen Fehlentwicklungen von vornherein einen Riegel vorzuschieben“
- Beschluss durch den Ulmer Gemeinderat (08.10.2020)





Why GitHub? Team Enterprise Explore Marketplace Pricing

Search

Sign in

Sign up



Stadt Ulm

Staging area for projects by and with the Geschäftsstelle Digitale Agenda

Ulm, Germany <https://ulm.dev> Verified

Repositories 30 Packages People Projects

Pinned repositories

OpenBike

OpenSource Bikesharing system (meta and docs repository)

☆ 37 🍴 6

cykel

Django Bikesharing Backend

Python ☆ 74 🍴 12

mds-zonen

Minimum Viable Policy Draft for MDS Zones in Ulm

☆ 7

Find a repository...

Type

Language

Sort

digitransit-k8s

kubernetes configuration for digitransit.ulm.dev

digitransit

🍴 0 ☆ 0 ⓘ 0 🍴 0 Updated 2 days ago



Top languages

JavaScript Python HTML
Vue C++

cykel

Django Bikesharing Backend

openbike



Most used topics

openbike bigbluebutton digitransit



Join Us

PUBLISHED IN AUG 10, 2020

PADERBORN BIETET ANDEREN STÄDTEN FIWARE
BASIERTE OPEN-SOURCE-LÖSUNGEN AN UND
PRÄSENTIERT DIE SMART WORLD VON FIWARE

HOME ▸ NEWS





Share and reuse Interoperability
public administrations, businesses

🔍 Start typing to search...



134
Collections

Collaborate around thematic



2915
Solutions

Interoperability solutions
ready to use

Joinup is a collaborative platform created by the European Commission and funded by the [administrations, businesses and citizens](#) (ISA²) Programme. It offers several services that allow them to share their experience with each other. We also hope to support them to find, choose, re-use, develop



Brüssel, den 21.10.2020
C(2020) 7149 final

MITTEILUNG AN DIE KOMMISSION
OPEN-SOURCE-SOFTWARE-STRATEGIE 2020–2023
Offen Denken

DE

DE



DIGITALSTADT DARMSTADT

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



5,8 °C
Temperatur



56 %
Luftfeuchtigkeit

VERANSTALTUNGEN

Standort: Darmstadt

17 APR. **Ausstellung**
Uhrzeit: 11:00 Uhr,
Ort: Kunsthalle Darmstadt

18 APR. **Ausstellung**
Uhrzeit: 11:00 Uhr,
Ort: Kunsthalle Darmstadt

19 APR. **Rücken und Wohlbefinden stä...**
Uhrzeit: 18:30 Uhr,
Ort: FrauenKulturZentrum (Kyritzschule)

UMWELT

Verbunden: Darmstadt

Mittelwerte verschiedener Sensoren im Stadtgebiet

PM10 5,0 µg/m³
PM10 (FEINSTAUB)

PM2.5 0,6 µg/m³
PM2,5 (FEINSTAUB)

O₃ 21,9 µg/m³
O₃

CO 0,2 mg/m³
KOHLENSTOFFMONOXID

SO₂ 0,8 µg/m³
SCHWEFELDIOXID

NO₂ 21,0 µg/m³
STICKSTOFFDIOXID



DIGITALE HANDLUNGSFELDER

Ressourcen: Darmstadt



Legende zur Datenqualität

sehr gut ■ gut ■ befriedigend ■ ausreichend ■

ERPROBUNG ABFALLBEHÄLTER DES EAD

Vorerst 51 Behälter verbunden

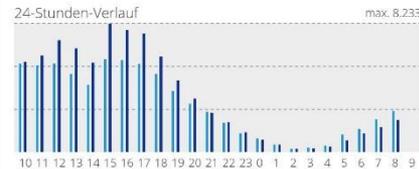


14 %
RESTMÜLL (4,46 m³/Tag)

86 %
RECYCELBAR (21,21 m³/Tag)

VERKEHR

Standort: Darmstadt



KOMMENDE PROJEKTE

Projekt: Darmstadt



Die Darmstädter Datenplattform ist online!

Wir fragen nach Ihren Ideen:
Welche Daten und Anwendungen wünschen Sie sich?
Machen Sie mit!

[Hier geht es zur Online-Bürgerbeteiligung](#)



DIE STÄDTISCHE DATENPLATTFORM

Bürgerbeteiligung – jetzt
mitmachen!

Katalysator für Planungs- und Entscheidungsprozesse: die urbane Datenplattform

Im Februar 2021 geht **>>Darmstadts städtische Datenplattform<<** online. Sie dient dazu, verschiedene Daten aus dem städtischen Alltag zu sammeln, zu verarbeiten, zu vernetzen, zu analysieren sowie eingängig visualisiert darzustellen. **Ziel ist, durch die Verfügbarkeit und Auswertung vernetzter Daten notwendige urbane Entscheidungs- und Planungsprozesse zu unterstützen und zu beschleunigen.** Bei den Daten handelt es sich um nicht-personenbezogene Daten, wie bspw. Messungen aus Sensornetzen. Mittels dieser Daten werden derzeit u.a. die Verkehrs- oder auch Umwelt-, wie etwa die Luftqualität erfasst. Durch die Vernetzung der Messwerte auch mit weiteren Daten des urbanen Alltags (Zu- und Wegzüge, Fahrzeuganmeldungen etc. pp.) soll künftig die Lebens- und Wohnqualität in Darmstadt weiterentwickelt werden. Bürger*innen werden die aktuellen Daten via eines sog. **Cockpits** einsehen können.

IHRE IDEEN FÜR DIE DATENPLATTFORM

[Ideen einreichen](#)

[Ideen entdecken & diskutieren](#)

WIE BETEILIGE ICH MICH?

Vom **15. Februar bis einschließlich 15. März 2021** können Sie hier Ideen einreichen und diese diskutieren: Was soll die Datenplattform anzeigen und warum? Bitte nutzen Sie dazu die obigen Funktionen "Ideen einreichen" oder "Ideen entdecken & diskutieren".



Verfügbarkeit Parkplätze in Darmstadt

11.02.2021

👍 30 👎 2

Einbindung Ladestationen für Elektroautos

15.02.2021

👍 21 👎 2

Stauerfassung (Ampel- und Baustellenstau)

16.02.2021

👍 8 👎 4

Der große Woog

16.02.2021

👍 8 👎 3

Videovorträge vom Online-Bürgerabend

Am 2. Dezember fand ein Online-Bürgerabend der Digitalstadt Darmstadt statt, bei dem die Datenplattform vorgestellt wurde. Mitschnitte der Vorträge finden Sie hier:

 <p>Bürgererevent "Datenplattfor..."</p>	 <p>Bürgererevent "Datenplattfor..."</p>	 <p>Bürgererevent "Datenplattfor..."</p>
<p>Oberbürgermeister Jochen Partsch begrüßte die Teilnehmer*innen des Bürgerabends.</p>	<p>José David da Torre Suárez führte den Teilnehmer*innen das sog. „Cockpit“ von Darmstadts erster städtischen Datenplattform vor. Sie zielt darauf ab, viele der täglich entstehenden Daten der Stadt eingängig zu visualisieren und in Bezug zu setzen, um daraus neue Konzepte für die Stadtentwicklung zu generieren.</p>	<p>In der sich an den Vortrag anschließenden Fragerunde meldeten sich zahlreiche Darmstädter*innen zu Wort.</p> <p><i>Vortragsfolien Hr. da Torre</i></p>

PARTNER FÜR DIE DIGITALE STADT

Das Daten-Kompetenzzentrum
für Städte und Regionen (DKSR).



The image consists of three vertical panels, each with a background image and a central icon in a diamond shape. The first panel has a blue background with a tower and a target icon. The second panel has a light blue background with a hand holding a funnel and a brain icon. The third panel has a yellow background with hands and a heart icon.

UNSERE MISSION

Wir machen **alle vorhandenen urbanen Daten** schnell auffindbar, strukturiert abrufbar und sicher teilbar. So helfen wir Kommunen den **Mehrwert der Daten** zu heben. Das DKSR wird der Backbone der Urbanen Daten Ökonomie.

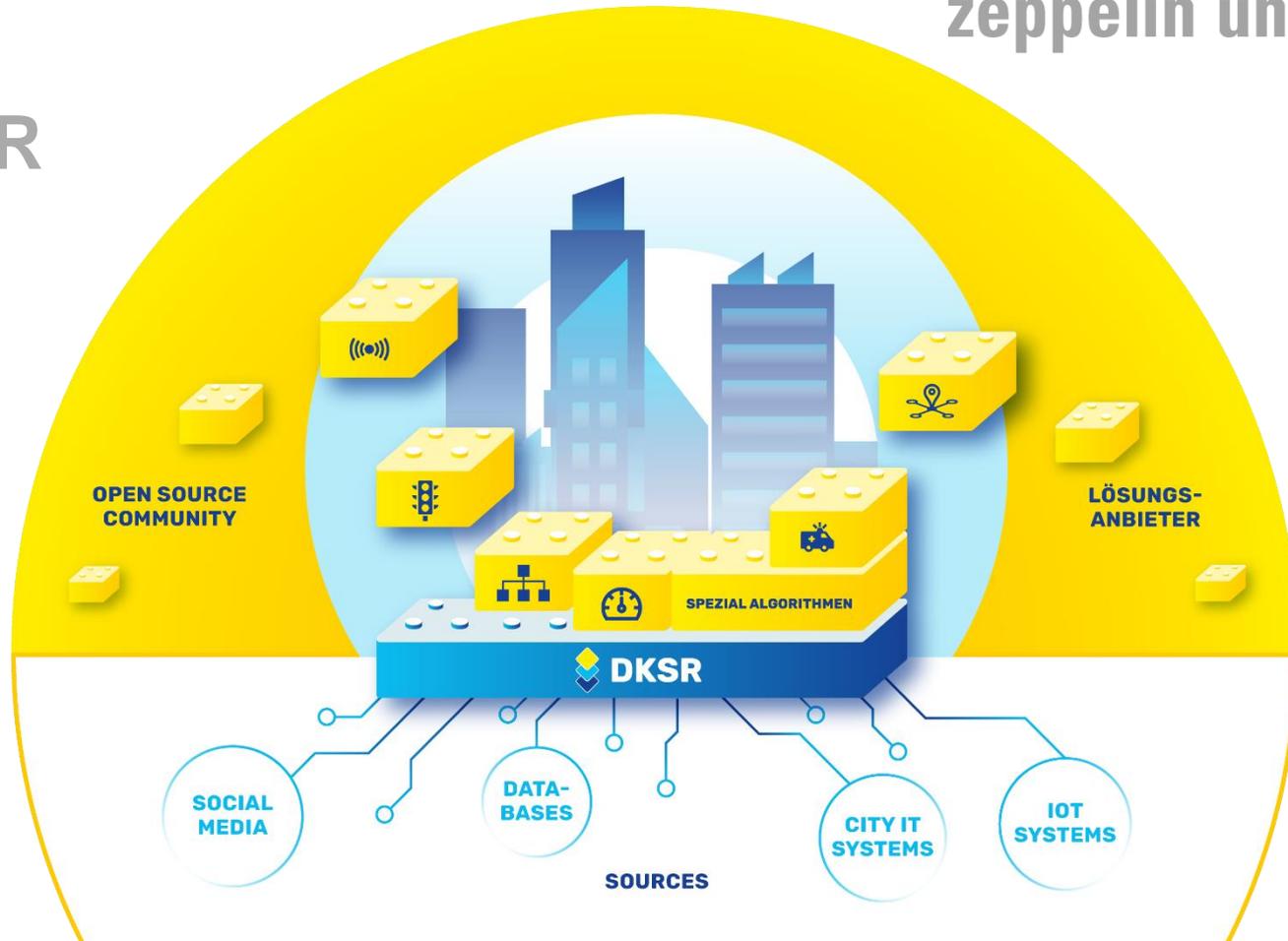
UNSERE VISION

Unsere Vision ist es, **Lebensräume attraktiver zu machen**, **Nachhaltigkeitsziele** zu erreichen und **Mehrwerte für die Bürger, Wirtschaft und Verwaltung** zu schaffen.

UNSERE WERTE

Datensouveränität, Datensicherheit und ein **Open-Source-Ansatz** zur Sicherung der **kommunalen Hoheit** stehen für uns an erster Stelle.

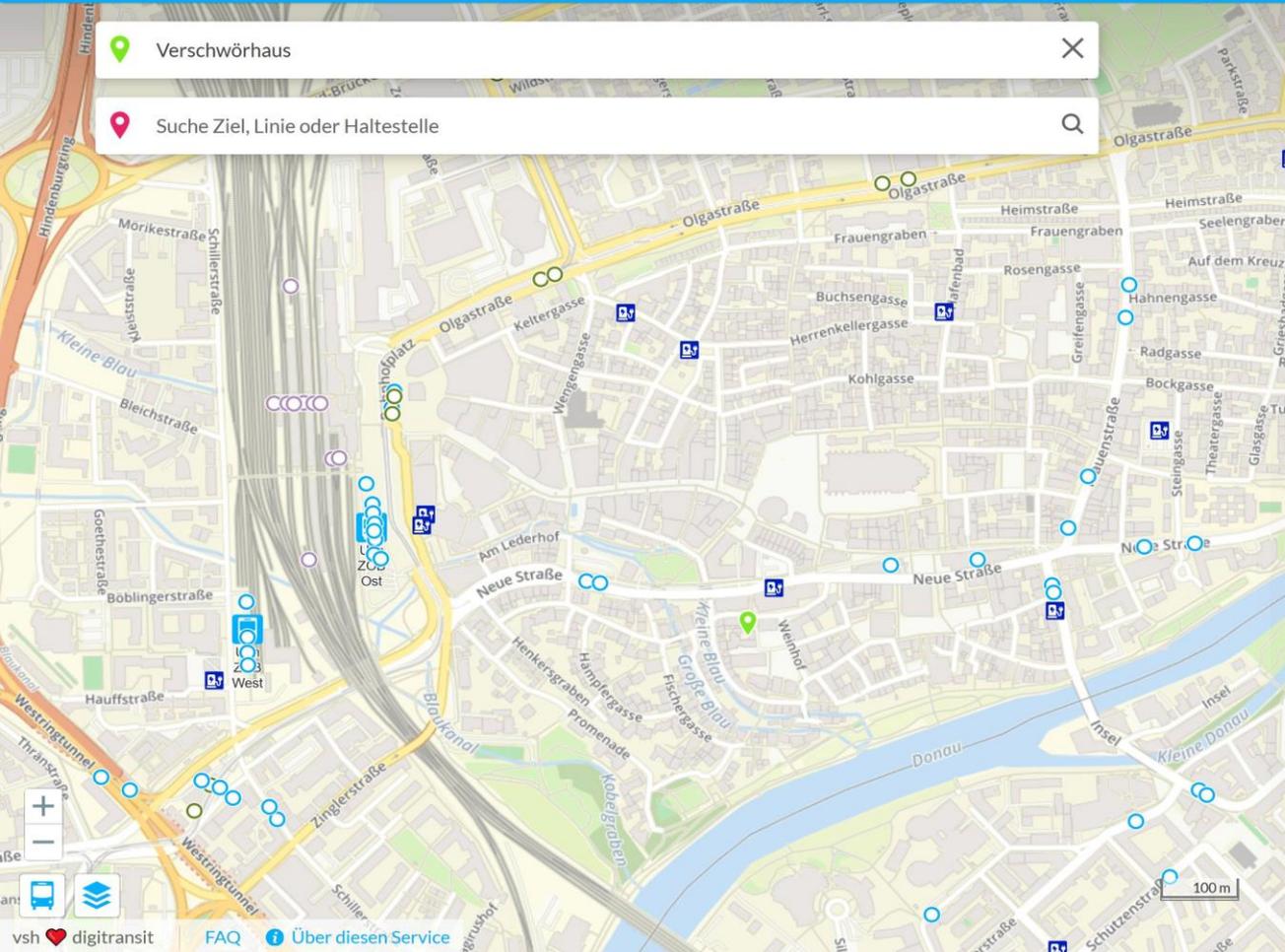
DKSR



Urbane Datenplattformen

1. Einleitung	5
1.1 Auf dem Weg zum souveränen Umgang mit Daten	5
1.2 Methodik und Beteiligte	8
1.3 Regulatorischer Rahmen	10
2. Kommunale Datennutzung als Ausgangspunkt	13
2.1 Mehrwerte kommunaler Daten	13
2.2 Status quo und Use Cases	15
2.3 Herausforderungen städtischer Datennutzung	23
3. Strategie und Organisation als Grundlage einer smarten Datennutzung	28
3.1 Strategischer Rahmen der städtischen Datennutzung	28
3.2 Governance-Strukturen	34
4. Urbane Datenplattformen als zentrale Infrastrukturlösung	44
4.1 Ausgangssituation und Begriffsklärung	44
4.2 Referenzarchitektur und Datenstandards	46
4.3. Unübersichtlicher Markt, Umsetzung erst am Anfang	48
4.4 Handlungsempfehlungen	59
5. Ausblick und Fazit	62





IN DER NÄHE ★ FAVORITEN

Entfernung	Linie	Zielort	Abfahrt	Nächste
10m	1	Verschwörhaus		Räder 1/5
150m		2789d		Scooter 1/1

Wir machen Mobilitätswende – und zwar nicht nur wir

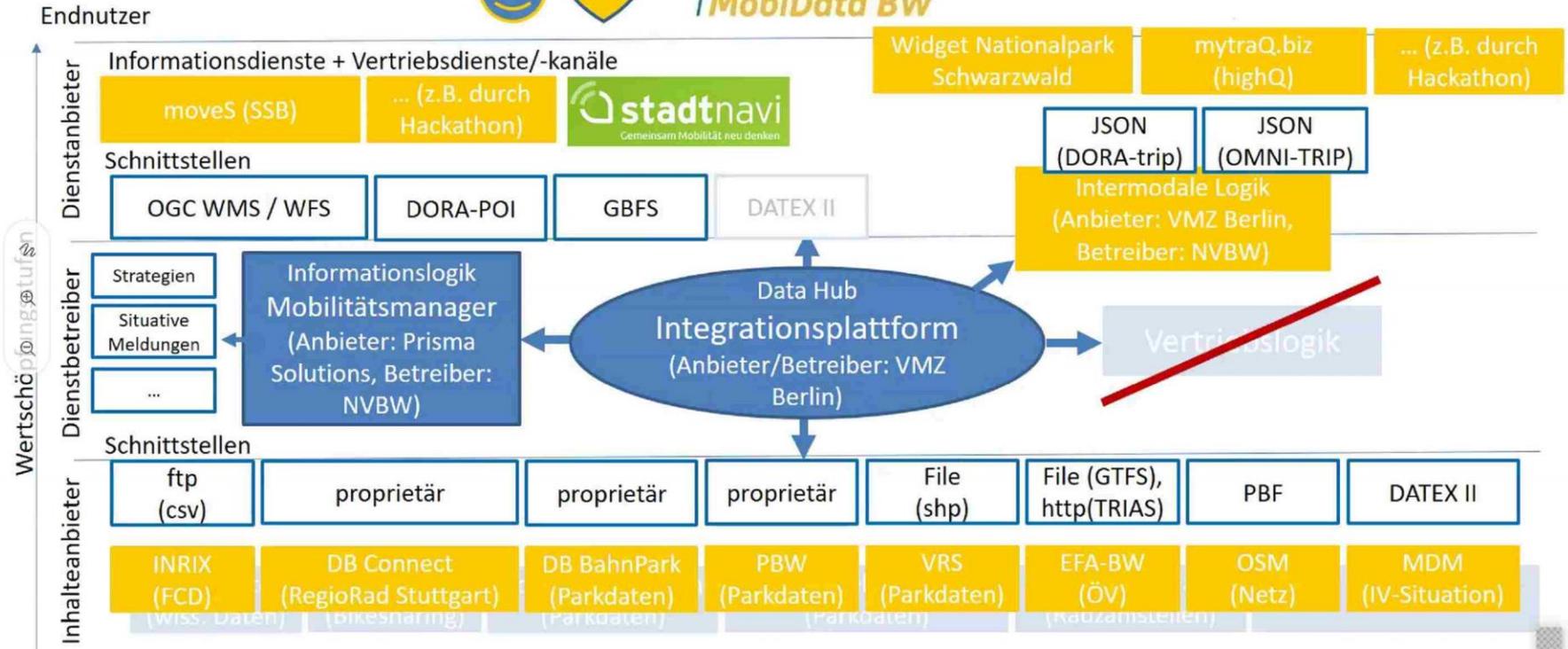
Stefan Kaufmann
 Samstag, der 14. November 2020
 news
 digitransit, Open Transit, Open Transport Meetup, Transportkollektiv
 2 Kommentare

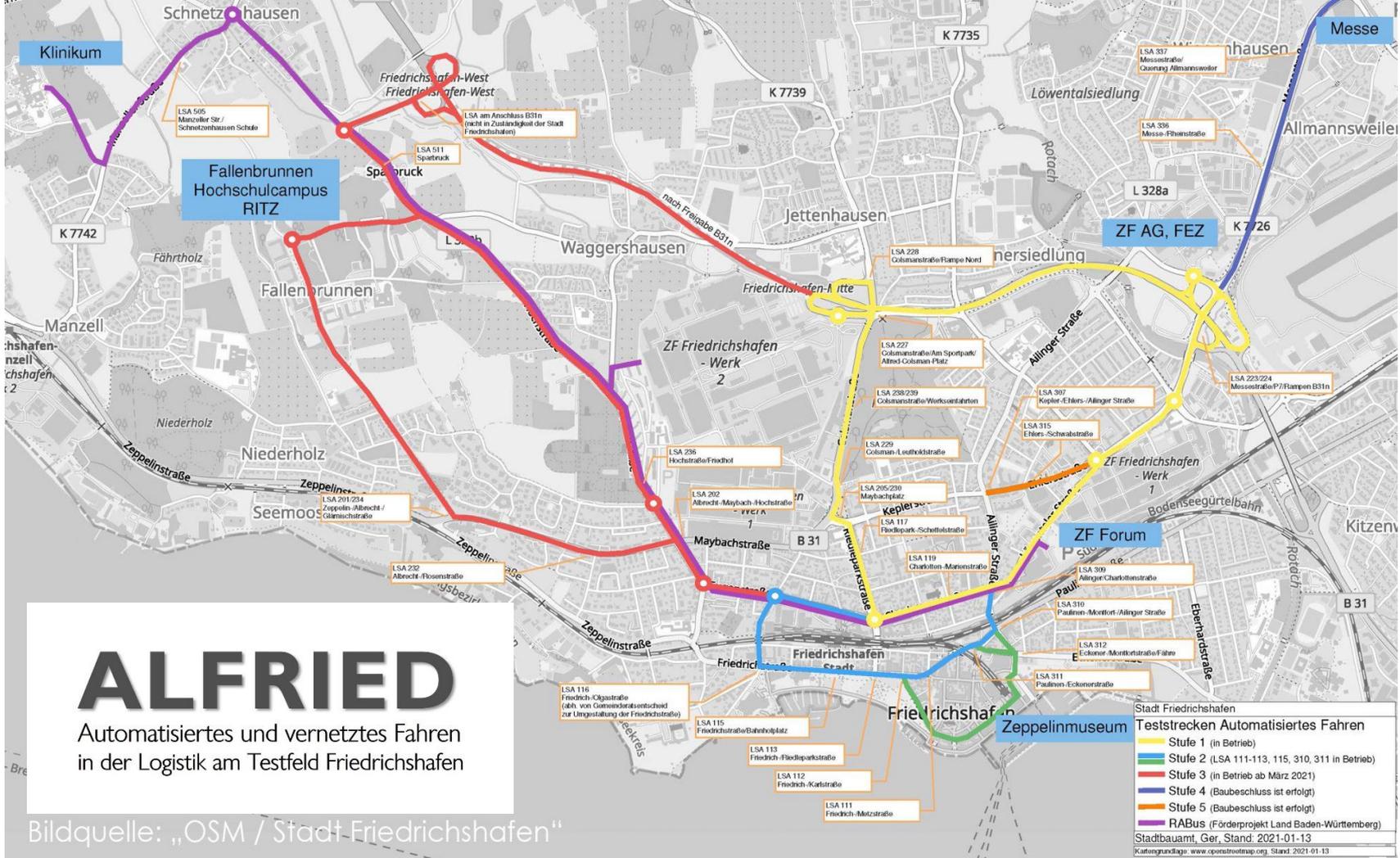


Im Sommer gab es den Aufruf des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg, sich für den Preis „Wir machen Mobilitätswende“ zu bewerben. Es sollten sich Menschen oder Projekte bewerben, die sich für die Mobilität der Zukunft einsetzen – und da dachten wir, mit etwas Schalk im Nacken, da machen wir doch mit.



Referenzarchitektur





ALFRIED
 Automatisiertes und vernetztes Fahren
 in der Logistik am Testfeld Friedrichshafen

Bildquelle: „OSM / Stadt Friedrichshafen“

Stadt Friedrichshafen	
Teststrecken Automatisiertes Fahren	
—	Stufe 1 (in Betrieb)
—	Stufe 2 (LSA 111-113, 115, 310, 311 in Betrieb)
—	Stufe 3 (in Betrieb ab März 2021)
—	Stufe 4 (Baubeschluss ist erfolgt)
—	Stufe 5 (Baubeschluss ist erfolgt)
—	RABus (Förderprojekt Land Baden-Württemberg)
Stadtbaumeister, Ger, Stand: 2021-01-13	
Kartengrundlage: www.constretnetmap.org, Stand: 2021-01-13	

Digitaler Zwilling

Konzept aus der Plattform Industrie 4.0, div. Reifegrade

- Virtuelle digitale Repräsentanz physischer Objekte
 - | Verwaltungsschale (Digitaler Zwilling für Industrie 4.0)
 - | Digitales räumliches Abbild eines Objektes
- Simulationsmodell (für Analysen, Big Data und KI)
 - | Nation
 - | Städte
 - | Straßen
 - | Gebäude
- Monitor für smarte Daten von physischen Objekten
- Steuerung physischer smarterer Objekte über die Aktoren



München.
Digital. Twin.

“

Durch die Digitalisierung, Vernetzung und Visualisierung unserer Daten können wir Lösungsansätze für Verkehrsprobleme hinsichtlich Effektivität und Effizienz testen. Der Digitale Zwilling ist ein echtes Multitool.

”

“

Die bisherige Pionierarbeit in den drei beteiligten Städten wird mit CUT auf eine neue Ebene gehoben. Die Potenziale unseres Digitalen Zwillings München werden damit gestärkt und weiterentwickelt.

”

 Landeshauptstadt
München



CONNECTED
URBAN
TWINs

München & Hamburg & Leipzig



München.
Digital. Twin.

Landeshauptstadt München Digitaler Zwilling der Stadt München

Markus Mohl



MÜNCHEN

Digitaler Zwilling der Stadt München #OGTM20

168 Aufrufe • 27.11.2020

👍 0 🗨️ 1 ➦ TEILEN ➕ SPEICHERN ...



München. Digital. Erleben.
328 Abonnenten

ABONNIEREN

Der „Digitale Zwilling“ unterstützt eine nachhaltige Stadt- und Mobilitätsplanung, bei der der sensible Umgang mit den städtischen Daten klar im Vordergrund steht. Er beschleunigt Entwicklungsprozesse und wirkt präventiv gegen schwer absehbare Problematiken.

Stellenausschreibung Stadt Leipzig

Wir suchen, befristet bis zum 31. Dezember 2025 für den Zeitraum des Projektes, für das Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung GeodatenService, eine/-n

Sachbearbeiter/-in Digitaler Zwilling und Urbane Datenplattform.

Die Besetzung der Stelle erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes für 2021/2022 durch die Landesdirektion.

Die Abteilung GeodatenService im Amt für Geoinformation und Bodenordnung mit 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in drei Sachgebieten ist zentraler Geo-Dienstleister für alle Ämter der Stadtverwaltung sowie für externe Kunden. Zu den Aufgaben der Abteilung gehören unter anderem der Betrieb der städtischen Geodateninfrastruktur Leipzig (GDI-L), die Bereitstellung von städtischen Geodaten im Intranet und Internet sowie die Führung von Geobasisdaten und des 3D-Stadtmodells.

Das Kooperationsprojekt Connected Urban Twins - Urbane Datenplattformen und Digitale Zwillinge für integrierte Stadtentwicklung (CUT) hat vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) eine Förderung für fünf Jahre (2021-2025) erhalten. Das Projekt ist unter der Federführung Hamburgs mit den Partnerstädten Leipzig und München interdisziplinär mit folgenden Themenschwerpunkten aufgestellt: Integrierte Stadtentwicklung, Datenplattformen als Grundlage für Digitale Zwillinge und begleitende Forschungsarbeiten in einem innovativen Umfeld. Die Ergebnisse werden für andere Städte und Kommunen replizierbar gemacht. Zum Projektteam in Leipzig zählen das Referat Digitale Stadt, das Stadtplanungsamt, das Amt für Geoinformation und Bodenordnung und weitere städtische und wissenschaftliche Akteure.

Das erwartet Sie

Eine Mitarbeit in verschiedenen Maßnahmen des Projektes Connected Urban Twin mit Fokus auf Maßnahme 1 Urbane Datenplattform und Digitaler Zwilling :

- Inhaltliche und technische Entwicklung der Urbanen Datenplattform und des Digitalen Zwillings Leipzig, dazu gehören:
 - Inhaltliche Konzeption eines Digitalen Zwillings nach den fachlichen Vorgaben aus den Projektmaßnahmen (Datenbedarfe und Anwendungsszenarien zum Beispiel aus der Stadtplanung) und unter Berücksichtigung der bestehenden Komponenten in der Stadtverwaltung Leipzig (3D-Stadtmodell und Stadtgrundkarte)
 - Erarbeitung und Konzeption von Standards für Datenintegration und Datenbereitstellung im Bereich 3D und Digitaler Zwilling (CityGML, IFC, 3D Tiles...)
 - Erstellung von Basisbewertungen/-analysen und Feststellung von Entwicklungsbedarfen (Simulationen, Echtzeitdaten, MachineLearning/KI)
 - Implementierung neuer Bausteine der Urbanen Datenplattform Leipzig und des Digitalen Zwillings (BIM, Linked Data, IoT, AR, VR)
 - Übersetzung der fachlichen Anforderungen in ein Content-Modell (Basiszwilling, Fachzwilling) und Datenmodelle
 - Erarbeitung eines Fortführungskonzeptes für einen digitalen Basiszwilling

Werbung

Sie sind hier: [Ausschreibungen](#) / [Ausschreibungen Bayern](#) / [Ausschreibungen](#)

Digitaler Zwilling mit Weiterentwicklung

Werbung

Auftragsbekanntmachung Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1)Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Gemeinde Kirchheim b. München

Postanschrift: Münchner Straße 6

Ort: Kirchheim bei München

NUTS-Code: DE21H München, Landkreis

Postleitzahl: 85551

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Wirtschaftsförderung

E-Mail: tobias.schock@kirchheim-heimstetten.de

Telefon: +49 89909099400

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.kirchheim-heimstetten.de

II.2.4)Beschreibung der Beschaffung:

Der digitale Zwilling bildet die Struktur (Geländeverläufe, Baukörper, Vegetation, Straßenräume etc.) der Gemeinde Kirchheim als 3D Modell ab.

Der Zwilling fungiert dabei einerseits als zentrale Visualisierungs- und Simulationsplattform. Dies bedeutet, dass sämtliche, in den weiteren 20 Teilprojekten

Generierten Daten und Ergebnisse im Zwilling als Datenlayer visualisiert werden können. Zu diesen Datenlayern gehört bspw. die Luftqualität, das

Verkehrsaufkommen, die Oberfläche als LoD3, eine exakte Vermessung des Straßenraums, das CO2 Bindungspotential oder der Stromverbrauch. Technisch

Muss der Zwilling also mit einer Vielzahl unterschiedlicher Datenformate kompatibel sein.

Darüber hinaus dient der Zwilling auch als Simulationsplattform für

Verschiedenste Szenarien. Er muss also bspw. in der Lage sein, komplexe Verkehrssimulationen abzubilden und zu visualisieren. Dabei geht es aber nicht nur

Um die Abbildung eines gegebenen Simulationsszenarios, sondern auch um die Möglichkeit der intelligenten Kopplung mehrerer, vorhandener Datenschichten. Also

Bspw. die Simulation eines Verkehrsszenarios bei gleichzeitiger Berücksichtigung der

Luftverschmutzung sowie der bestehenden Vegetation. Um diese intelligente

Kopplung multidimensionaler Simulationen und Analysen zu ermöglichen, muss der Zwilling Schnittstellen zum Smart Public Data (ein weiteres Teilprojekt)

Steuerungssystem ermöglichen. Der Zwilling fungiert andererseits als interaktives Planungstool für die Gemeindeentwicklung. Hierbei geht es darum Komponenten aus dem Baurecht bzw. aus

Baugenehmigungs- und Bauleitplanverfahren in den Zwilling zu integrieren. Im ersten Schritt wird das bestehende Städtebaurecht als Datenschicht im Zwilling hinterlegt. Diese „Digitalisierung“

des weitestgehend analogen Baurechts ist eine wesentliche Vorarbeit, um im Digitalen Zwilling arbeiten zu können. Im nächsten Schritt sollen in einem interaktiven Modell Veränderungen

(bspw. Verschiebung von Baukörpern/ -grenzen, Platzierung neuer Gebäude, Veränderung von Parametern wie Gebäudehöhen, Dachform) vorgenommen werden können und die daraus

resultierenden Auswirkungen auf das Baurecht und seine Festsetzungen (bspw. GFZ/ GRZ, Abstandsflächen) live dargestellt werden. Diese Applikation kann als erste Perspektive für eine

Teilautomatisierung von Baugenehmigungsprozessen gelten. Voraussetzung hierfür ist, dass die

DIGITAL TWINS FÜR STÄDTE



TIMING:

Sommersemester 2021

Modul 1: 03. – 05.03.2021

Modul 2: 18. – 19.03.2021

Berufsbegleitend



Programmsprache: Deutsch



LOCATION: München (online)



Inhalte

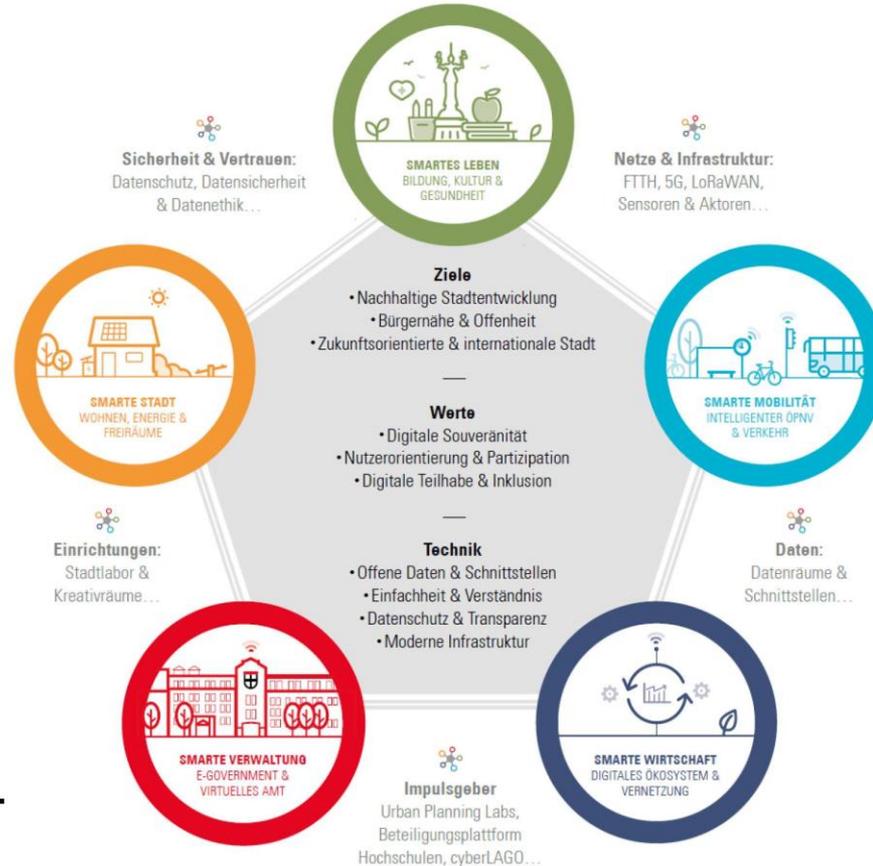
Warum Zertifizierung Digital Twins?

Digitaler Zwilling Mobilität und Umwelt





Smart Green City Strategie der Stadt Konstanz





Was ist ein digitaler Zwilling?

Ein digitaler Zwilling ist das virtuelle Abbild einer Stadt auf Basis von Echtzeit-Daten.

Dieses ermöglicht z.B. die Erkennung von Korrelationen und möglichen Problemquellen sowie eine schnelle Einleitung von Gegenmaßnahmen, die virtuell simuliert werden können. Denkbare Anwendungen sind z.B. Optimierung von Energieverbräuchen oder Verkehrsflüssen bzw. Parkplatzsituationen. Die Idee stammt ursprünglich aus der unternehmerischen Prozessoptimierung.

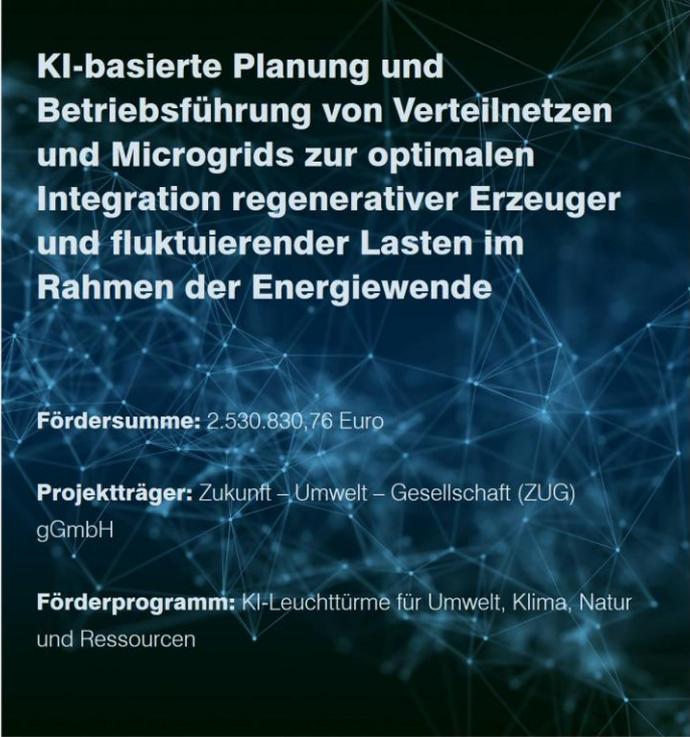


AI4Grids-Projekt

Die Projektidee

Das Ziel des Projekts ist es, die für die Energiewende benötigten Erzeuger und Verbraucher mittels intelligenter Netzbetriebsführung effizient in das Mittel- und Niederspannungsnetz zu integrieren. So wird eine bessere Synchronisierung von Energiemengen und Netzkapazitäten erreicht.

Dazu werden Algorithmen entwickelt, die auf künstlicher Intelligenz (KI) basieren und die Planung und Betriebsführung von Stromnetzen auf Verteilnetzebene und von Microgrids („Inselnetzen“) unterstützen. So soll beispielsweise ein Algorithmus im Fall einer Störung eine Handlungsempfehlung an die Leitwarte ausgeben, um die Störung schnell zu beheben. Ein solcher KI-basierter Regler für die Betriebsführung benötigt ein umfassendes Bild des Netzzustandes. Dazu überwachen automatisierte Verfahren fortlaufend die aktuelle Netzstruktur und den Eintritt neuer Netznutzer. Zudem wird das KI-System um eine integrierte Lastprognose ergänzt, die Wetter- und Verbrauchsdaten zur Vorhersage nutzt. Durch die gezielte Regelung von Verbrauchern und eine verlässliche Prognose der Erzeugung kann das Netz vor kritischen Belastungen geschützt und eine stabile Stromversorgung sichergestellt werden.



KI-basierte Planung und Betriebsführung von Verteilnetzen und Microgrids zur optimalen Integration regenerativer Erzeuger und fluktuierender Lasten im Rahmen der Energiewende

Fördersumme: 2.530.830,76 Euro

Projekträger: Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH

Förderprogramm: KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen

Vorschlag für 3NAP OGPDE



← ZURÜCK

Gemeinsames Kompetenzzentrum für Digitale Zwillinge

Neue Idee

Aufbau eines gemeinsamen Kompetenzzentrums zur Schaffung von „digitalen Zwillingen“ für Bund, Länder und Kommunen im Rahmen der Bundesdatenstrategie/EU-Datenstrategie wäre ein wichtiger Schritt. Sensoren, deren smarte Daten und deren intelligente Vernetzung werden in vielen Bereichen der Verwaltung rasch zu einer Datenexplosion, neuen Erkenntnissen und disruptiven Veränderungen beitragen. Binnen zwei Jahre bedarf es eines gemeinsamen Kompetenzzentrums von Bund und Ländern unter Einbindung der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft, damit das Rad nicht überall neu erfunden werden muss, wertvolle Impulse gebündelt berücksichtigt werden und Kompetenz in Verwaltung und Wissenschaft in Deutschland rasch aufgebaut wird und dezentrale Projekte von Behörden nachhaltig wie erfolgreich werden.

Prof. Dr. Jörn von Lucke 25. März 2021

Referenznr.: 2021-04180

Die aktuell laufende Phase erlaubt keine Kommentare.

adhocracy+ is funded by donations.

Jetzt unterstützen

Open-Source-Projekt für Corona-Warn-App

Helft uns, die Corona-Warn-App zu verbessern

Die Corona-Warn-App ist eine App, die hilft, Infektionsketten des SARS-CoV-2 (COVID-19-Auslöser) in Deutschland nachzuverfolgen und zu unterbrechen. Die App basiert auf Technologien mit einem dezentralisierten Ansatz und informiert Personen, wenn sie mit einer infizierten Person in Kontakt standen. Transparenz ist von entscheidender Bedeutung, um die Bevölkerung zu schützen und die Akzeptanz zu erhöhen.

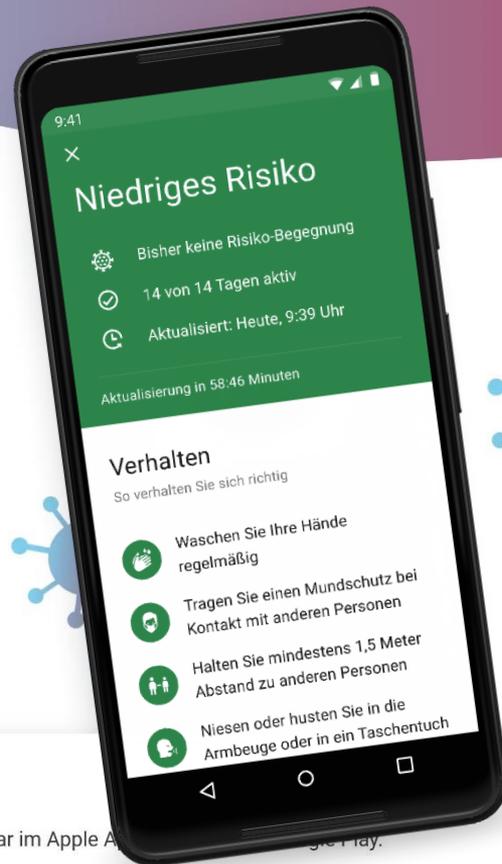
[Wer hilft bei Corona-Warn-App Fragen?](#)

Mach mit auf GitHub 

[Funktionshinweise](#) ↓ [Datenschutz & Sicherheit](#) ↓ [Unsere Partner](#) ↓



Quelle: Corona Warn-App 2020.



App mit!

Jetzt zum Download verfügbar im Apple App Store und Google Play.

Open-Source-Projekt für Corona-Warn-App

Das Projektteam verbessert die Risikoberechnung der Corona-Warn-App in Reaktion auf die Infektionslage

Hanna Heine on 16. April 2021

Mit Blick auf die Corona-Lage in Deutschland verfolgt das Projektteam der Corona-Warn-App kontinuierlich das Ziel, die Leistung der App zu optimieren. In diesem Rahmen haben die Projektbeteiligten aus Robert Koch-Institut, Deutsche Telekom, SAP und Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS) die Risikoberechnung weiter verbessert und die **Dauer einer kritischen Begegnung** von 13 Minuten auf 9 Minuten herabgesetzt. Sie reagieren damit auf die veränderte Infektionslage aufgrund der Virus-Mutationen.

Weiterlesen

Die Bundesregierung integriert Schnelltests in die Corona-Warn-App

Hanna Heine on 31. März 2021

Starke Partner unterstützen die neue Funktion

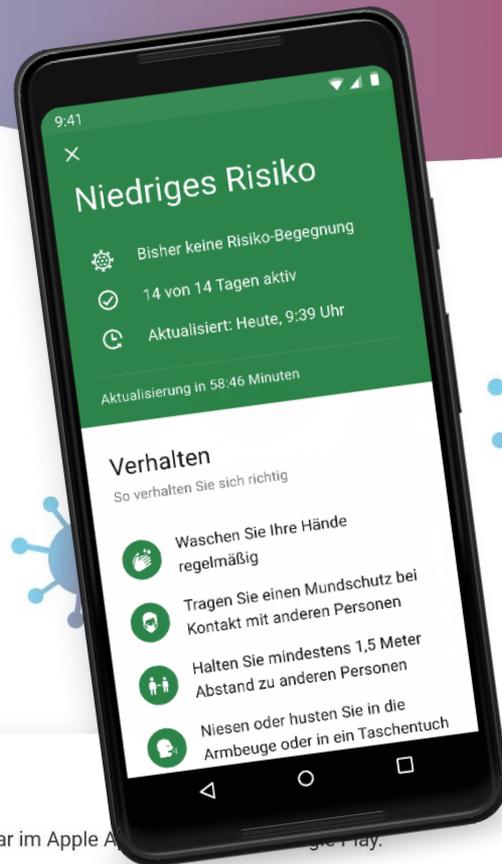
Die Corona-Warn-App der Bundesregierung erhält eine weitere wichtige Funktion. Die App integriert künftig Schnelltests. Nutzer*innen können die Bestätigung ihrer **Schnelltests in der CWA abspeichern** und im Kontakt-Tagebuch hinzufügen. Wer bei einem Schnelltest positiv auf Corona getestet wird, kann zudem künftig auch über die Corona-Warn-App **Kontaktpersonen warnen**.



Quelle: Corona Warn-App 2020-21.

App mit!

Jetzt zum Download verfügbar im Apple App Store und Google Play.





Corona-Warn-App

The official COVID-19 exposure notification app for Germany.

<https://coronawarn.app> corona-warn-app.opensource@sap.co...

Verified

Repositories 12

Packages

People 53

Projects

Grow your team on GitHub

GitHub is home to over 50 million developers working together. Join them to grow your own development teams, manage permissions, and collaborate on projects.

[Sign up](#)

Dismiss

Find a repository...

Type: All ▾

Language: All ▾

cwa-app-android

Native Android app using the Apple/Google exposure notification API.

Kotlin Apache-2.0 420 2,024 80 (3 issues need help) 11 Updated 3 minutes ago



Top languages

- Java
- Kotlin
- TeX
- Swift
- FreeMarker

cwa-server

Backend implementation for the Apple/Google exposure notification API.

Java 281 1,598 8 6 Updated 11 minutes ago



People

53 >



cwa-app-ios



TOPTHEMEN:

E-AUTO

SECURITY

WINDOWS 10

CORONAVIRUS

MS FLIGHT SIMULATOR

heise online › News › 09/2020 › **Ärztevertreter: Corona-Warn-App für Gesundheitsämter wenig hilfreich**

Ärztevertreter: Corona-Warn-App für Gesundheitsämter wenig hilfreich

Die App helfe den Gesundheitsämtern kaum bei der Kontaktverfolgung von Infizierten.

Lesezeit: 1 Min.



In Pocket speichern



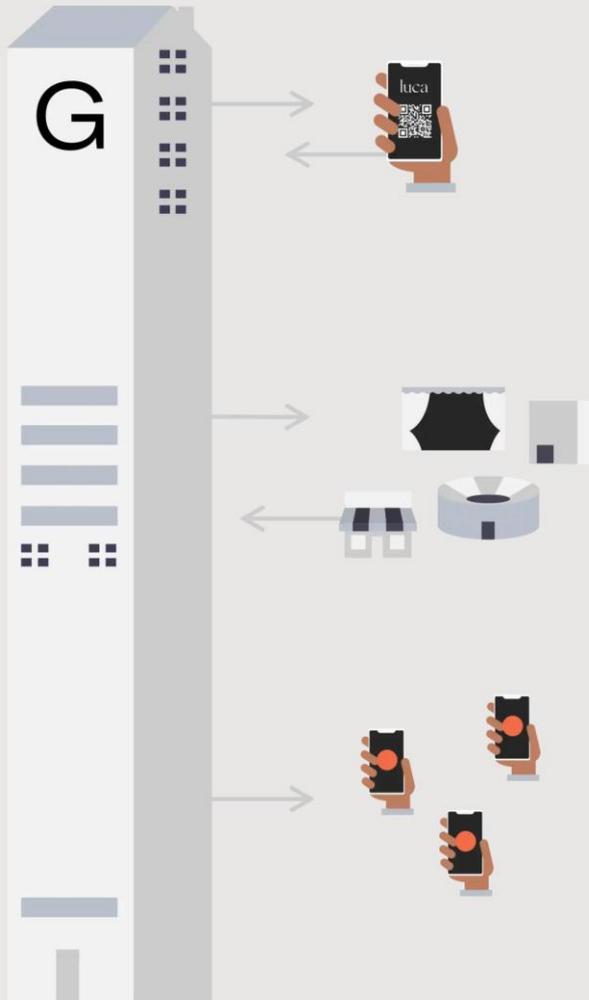
146

Gemeinsam das Leben erleben

- Schnelle und lückenlose Kontaktrückverfolgung im Austausch mit den Gesundheitsämtern
- Direkte Benachrichtigung bei Risikobewertung durch die Gesundheitsämter
- Verschlüsselte, sichere und verantwortungsvolle Datenübermittlung
- Automatisch erstellte und persönliche Kontakt- und Besuchshistorie

Jetzt starten!





1

Erfolgt eine Infektionsmeldung an das Gesundheitsamt, wird die betroffene Person kontaktiert.

2

Infizierte geben in der Luca App via TAN ihre Historie an das Gesundheitsamt frei.

3

Das zuständige Gesundheitsamt entschlüsselt die Historie und erhält Informationen über die Aufenthaltsorte der letzten 14 Tage.

4

Betroffene Veranstaltungsorte werden vom Gesundheitsamt kontaktiert und aufgefordert, die zeitlich relevanten Check-ins über das luca-System freizugeben.

5

Die Check-ins werden vom Gesundheitsamt entschlüsselt. Eine schnelle und lückenlose Nachverfolgung der Kontaktpersonen kann eingeleitet werden.

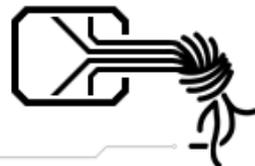
6

Gehört eine Person zur Kontaktgruppe, wird sie vom Gesundheitsamt informiert.





Chaos Computer Club



beta

SEARCH

home

Club

CCC Regional

Media

Veranstaltungen

Themen

Publikationen

Kontakt

Unterstützen

Impressum

Datenschutz

Luca-App: CCC fordert Bundesnotbremse

2021-04-13 21:04:42, [linus](#)

Zweifelhaftes Geschäftsmodell, mangelhafte Software, Unregelmäßigkeiten bei der Auftragsvergabe: Der Chaos Computer Club (CCC) fordert das sofortige Ende der staatlichen Alimentierung von Smudos Steuer-Millionengrab "Luca-App".

In den vergangenen Wochen wurden eklatante Mängel in Spezifikation, Implementierung und korrekter Lizenzierung der Luca-App aufgedeckt. Die nicht abreißende Serie von Sicherheitsproblemen und die unbeholfenen Reaktionen des Herstellers zeugen von einem grundlegenden Mangel an Kompetenz und Sorgfalt.

Dennoch verschwenden immer mehr Länder ohne korrektes Ausschreibungsverfahren Steuergelder auf das digitale Heilsversprechen. Mecklenburg-Vorpommern will die Installation sogar zur Voraussetzung der Teilhabe am öffentlichen Leben machen.

Der CCC fordert ein umgehendes Moratorium, eine Überprüfung der Vergabepraktiken durch den Bundesrechnungshof und ein sofortiges Ende des App-Zwangs. Für den Umgang mit hochsensiblen Gesundheits- und Bewegungsdaten verbietet sich der ländersubventionierte Roll-Out ungeprüfter Software von selbst.

Tags

update

pressemittteilung

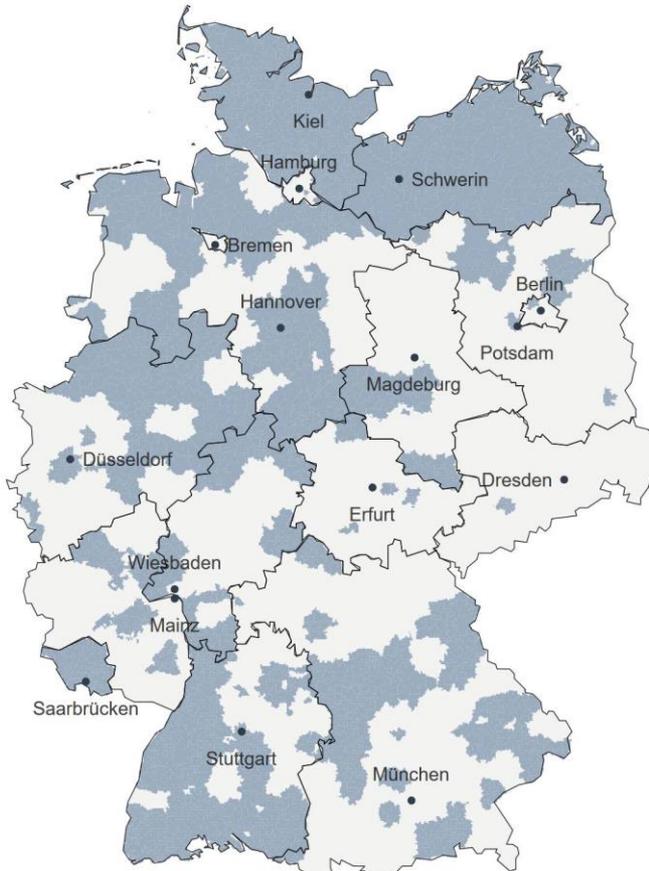
updates

Featured



Hier wird Luca genutzt

zeppelin universität



Katharina Thoms
@mediathoms

Antwort an @mediathoms

Innenpol. Blenke CDU schlägt vor: @MSI_BW soll prüfen, Demoteilnehmende in Zukunft über #LucaApp zu registrieren...

Busreisende schon bei Anreise wie bei Fußballspielen kontrollieren (muss das nicht das IM beantworten? 🙄) #Querdenken #Sondersitzung #landtagbw #s0304 9/x

3:00 nachm. · 12. Apr. 2021 · Twitter Web App

31 Retweets 58 Zitierte Tweets 73 „Gefällt mir“-Angaben

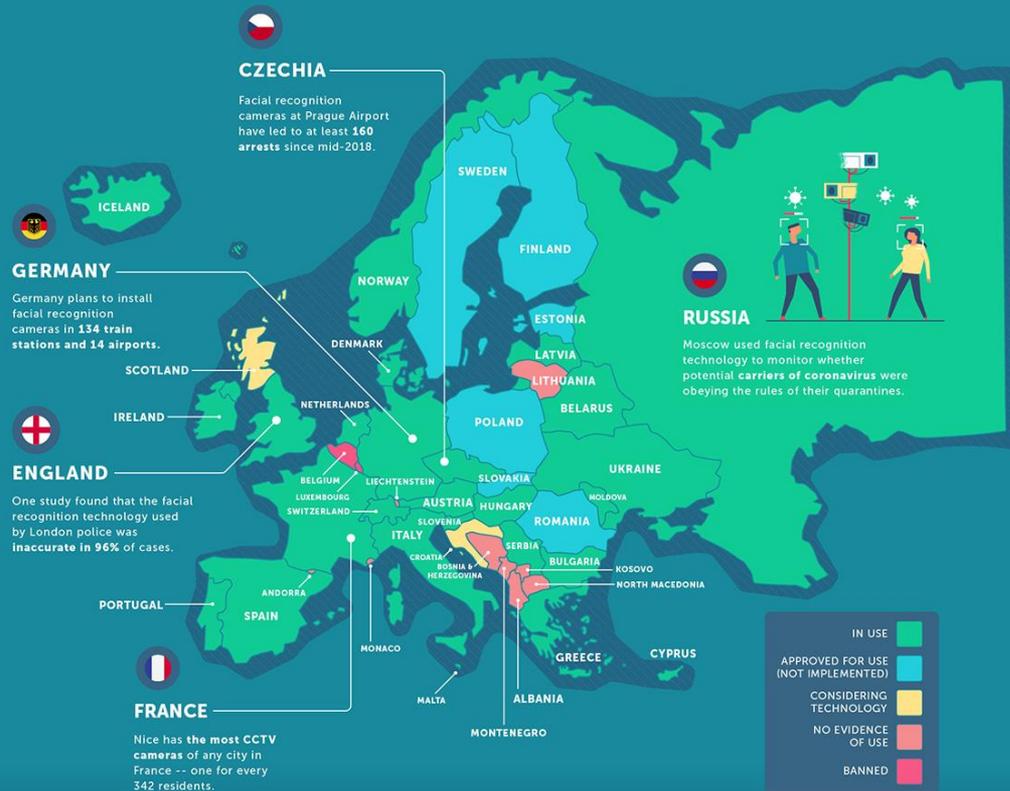
Event-Registrierung per QR-Code kommt

Corona-Warn-App: Wann Version 2.0 erscheint und was sie kann



THE FACIAL RECOGNITION

MAP OF EUROPE



The Facial Recognition World Map



Quelle: Surfshark 2020.

SOURCES: Carnegie Endowment for International Peace, Electronic Frontier Foundation, AlgorithmWatch. Data collected in March 2020. For the full research behind this map, visit bit.ly/37TheFacialRecognitionWorldMap

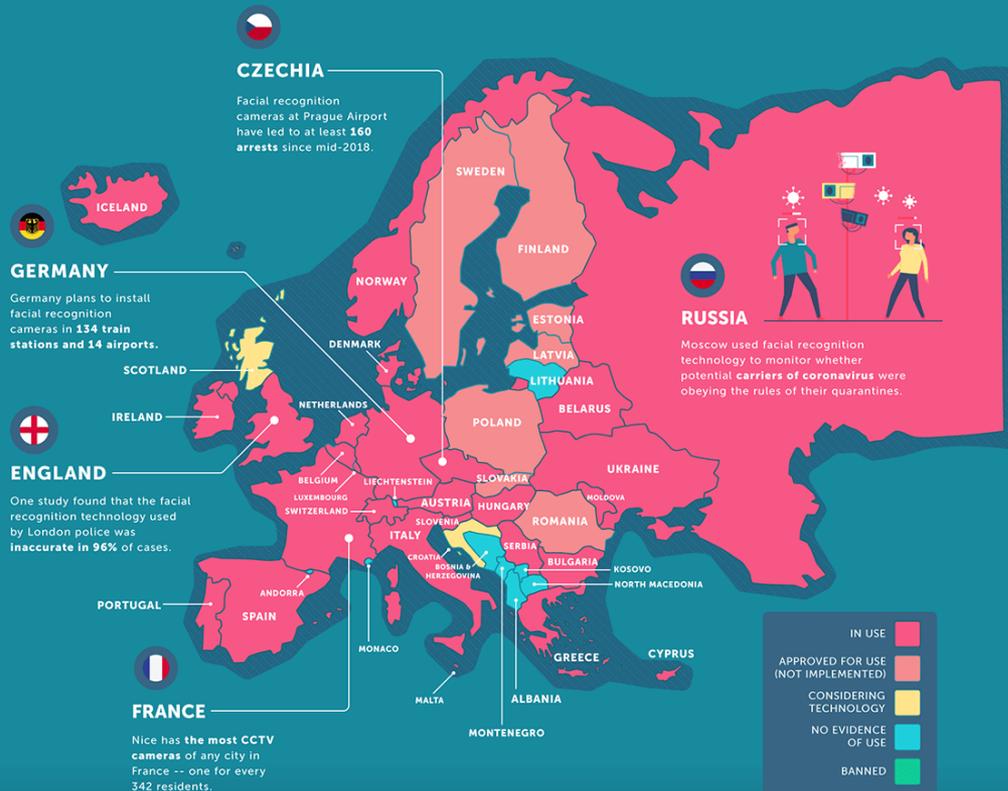


This image is licensed under the Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License - www.creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0



THE FACIAL RECOGNITION

MAP OF EUROPE



The Facial Recognition World Map



Quelle: Surfshark 2020.

SOURCES: Carnegie Endowment for International Peace, Electronic Frontier Foundation, AlgorithmWatch. Data collected in March 2020. For the full research behind this map, visit bit.ly/7TheFacialRecognitionWorldMap



This image is licensed under the Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License - www.creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0





Quelle: Bundespolizei / Alexandra Stolze

PRESSEMITTEILUNG · 13.12.2020

Bundesregierung und Deutsche Bahn beschließen weitere Maßnahmen für mehr Sicherheit an Bahnhöfen

"Sicherheit in Zügen und Bahnhöfen hat höchste Priorität"

Machen Sie Ihre Kameras smart und DSGVO-konform

Unsere Software verpasst Kameras ein Gehirn. Dieses ermöglicht es Ihren Kameras die Dinge zu verstehen, die Sie wirklich benötigen. Sie können somit bessere, schnellere und effizientere Maßnahmen ergreifen. All dies, ohne die Privatsphäre von Menschen zu beeinträchtigen!



WÄHLEN SIE IHRE KI

SPRECHEN SIE MIT UNS

 UNSERE PARTNER


PLUGANDPLAY

**TECHBOOST
STARTUP**
 Ein Programm der 

/// Unsere Produkte

Städte und Industrien können von NATIX profitieren durch:

Virtual Doorman



Parking Spot Monitoring



Zone Safety Supervision

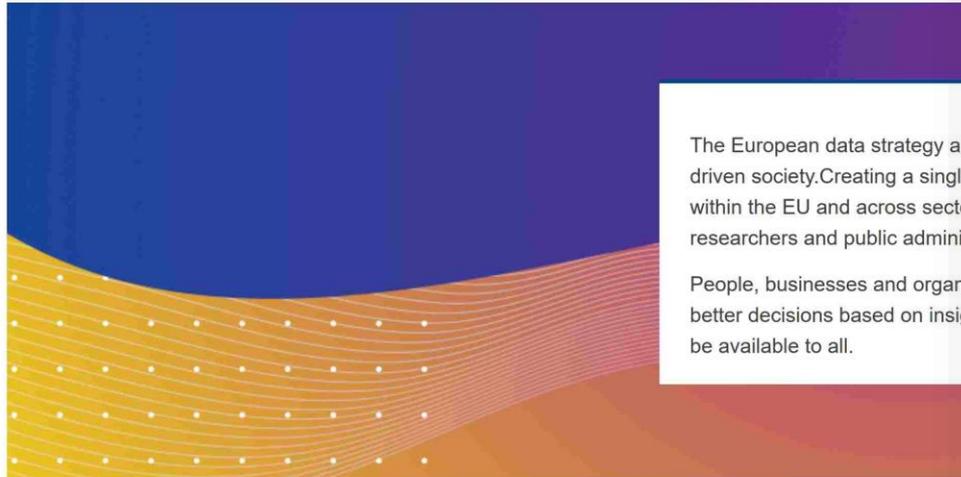


Crowd Density



European data strategy

Making the EU a role model for a society empowered by data.



Brüssel, den 19.2.2020
COM(2020) 66 final

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN

Eine europäische Datenstrategie

DE

DE

Gemeinsame europäische Datenräume in strategischen Sektoren und Bereichen von öffentlichem Interesse



Industrie-
datenraum



Datenraum für den
eur. grünen Deal



Mobilitäts-
datenraum



Gesundheits-
datenraum



Finanz-
datenraum



Energie-
datenraum



Agrar-
datenraum

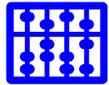


Kompetenz-
datenraum



Gemeinsame europäische Datenräume für die öffentliche Verwaltung

Gemeinsame europäische Datenräume für die öffentliche Verwaltung



Haushalts-
transparenz



Rechenschaft
HH'abschluss



Korruptions-
bekämpfung



Straf-
verfolgung



Anwendung
EU-Recht



Government
Gov-Tech



Regulierung
Reg-Tech



Rechtspflege
Legal-Tech



Datenräume auf europäischer Ebene wie auf nationaler Ebene

Datenstrategie des Bundes

1. Dateninfrastrukturen leistungsfähig und nachhaltig ausgestalten
2. Innovative und verantwortungsvolle Datennutzung steigern
3. Datenkompetenz erhöhen und Datenkultur etablieren
4. Den Staat zum Vorreiter machen



Tabelle mit allen Maßnahmen der Datenstrategie

<i>Kapitel- Nr.</i>	<i>Titel Vorhaben</i>	<i>Zuständig</i>
I. Das Fundament: Dateninfrastrukturen leistungsfähig und nachhaltig ausgestalten		
1.1 Vernetzung und Ausbau von Dateninfrastrukturen		
1.1	<i>GAIA-X: Aufbau einer vernetzten Dateninfrastruktur als Wiege eines vitalen, europäischen Ökosystems</i>	<i>BMWi/BMBF</i>
	Ziel des Projekts GAIA-X ist der Aufbau einer vertrauenswürdigen, souveränen digitalen Infrastruktur für Europa. Diese soll zur Grundlage neuer, datengetriebener Dienste und Anwendungen werden.	Laufend
1.1	<i>Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)</i>	<i>BMBF</i>



Presse

Startseite ▶ Presse ▶ Kurzmeldungen (hib) ▶

Lob und Detailkritik für Datenstrategie der Bundesregierung

Ausschuss Digitale Agenda/Anhörung - 25.02.2021 (hib 243/2021)

Berlin: (hib/LBR) Der Ausschuss Digitale Agenda hat sich am Mittwoch in einer öffentlichen Anhörung mit der Datenstrategie der Bundesregierung ([19/26450](#); [19/16075](#)) sowie einem Antrag der FDP-Fraktion zur Datenpolitik ([19/26538](#)) befasst. Viel Lob gab es von den sieben Sachverständigen für die Grundrichtung der Strategie, aber auch Detailkritik, vor allem an den konkreten Maßnahmen.

Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Ulrich Kelber (SPD), sagte, die Vorlage schaffe Orientierungspunkte für Bürger, die Bilanz falle jedoch gemischt aus. Positiv sei das Bekenntnis zu Datenschutz und Selbstbestimmung, andererseits kämen beide Punkte im Maßnahmenkatalog zu kurz. Der Verweis auf das „Unberührtbleiben“ der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) angesichts der Dimension der geplanten Handelbarkeit von Daten erscheine ihm nicht zutreffend, denn die Veränderung erschließe sich erst aus der Zusammenschau mit dem Gesamtpaket an Maßnahmen auf europäischer Ebene, sagte Kelber. Er verwies darauf, dass der gesetzliche regulatorische Rahmen, auch für die vorliegende Datenstrategie, im Wesentlichen aus Brüssel komme.

Die Sachverständige Louisa Specht-Riemenschneider (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) sagte, dass „die Grundrichtung der Strategie“ stimme und es wichtige Problemidentifikationen gegeben habe. Es mangle jedoch an einer Problemlösungsstrategie. Sie betonte, Datenzugangsansprüche sollten nicht horizontal,

Ausschüsse

Startseite ▶ Ausschüsse ▶ Digitale Agenda ▶ Öffentliche Anhörungen ▶

Datenstrategie der Bundesregierung



© Foto: picture alliance/Bildagentur-online



abonnieren



herunterladen



einbetten



teilen

Zeit: Mittwoch, 24. Februar 2021, 16 Uhr bis 18 Uhr

Ort: Berlin, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Sitzungssaal 3.101

26.03.2021

Online Veranstaltung zu kommunalen IoT-Datenplattformen



Im Rahmen der Reihe "Bürger gestalten smarte Städte" der Smart Government Akademie Bodensee findet am 20.05.2021 eine Online-Veranstaltung zu dem Thema "Kommunale IoT-Datenplattformen" statt. Ziel der Veranstaltung ist es, durch Impulsvorträge unterschiedliche kommunale IoT-Datenplattformen vorzustellen, dabei Chancen und Herausforderungen zu diskutieren und einen interaktiven Austausch zwischen allen Teilnehmenden zu ermöglichen.

Die Veranstaltung beginnt mit einem wissenschaftlichen Impuls zu IoT-Datenplattformen sowie einer aktuellen Marktübersicht. Anschließend werden mehrere Praxisbeispiele präsentiert. Vorgestellt werden jeweils die Plattformen aus Ulm, Darmstadt, Paderborn und St. Gallen, sowohl aus städtischer Sicht als auch aus der Perspektive der Plattformbetreiber.

Das vollständige Programm der Veranstaltung finden Sie hier. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei der Online-Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei. Um vorherige Anmeldung über unser [Anmeldeformular](#) bis zum 15.05.2021 wird jedoch gebeten.



20. Mai 2021

Anmeldung: <http://togi.zu.de>

zeppelin universität

zwischen
Wirtschaft Kultur Politik

Prof. Dr. Jörn von Lucke

Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
The Open Government Institute | TOGI

Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen, Deutschland
Tel: +49 7541 6009-1471
Fax: +49 7541 6009-1499

joern.vonlucke@zu.de

<http://togi.zu.de>

zu | künft

Sitz der Gesellschaft Friedrichshafen | Bodensee
Amtsgericht Ulm HRB 632002
Geschäftsführung Prof. Dr. Klaus Mühlhahn